



Schwarzlackenaus Pfarrbrief

PFARRE ST. ANTON VON PADUA

64. Jahrgang

Nr.1

Fastenzeit - Osterzeit 2024

. . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . .



Liebe Pfarrangehörige!

Der Herr segne und bewahre uns, er lasse sein Angesicht über uns leuchten!

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer

Fastenzeit - Umkehr



Der Beginn der Fastenzeit ermutigt uns, über die Bedeutung der Bußpraxis und die Aufgaben nachzudenken, die in dieser Hinsicht vor uns liegen. In der heutigen Welt wird über Bußpraktiken nur ungern gesprochen, geschweige denn diese gefördert. Ich denke, dass wir eine Erneuerung des

Geistes der Buße brauchen. Durch Fasten, Gebet und Almosen führt uns der Bußgeist zur Umkehr in Bezug auf uns selbst, auf Gott und auf andere Menschen.

Erinnern wir uns an die Stelle in den Evangelien, die die Unmöglichkeit beschreibt, einen bösen Geist aus einem Epileptiker auszutreiben. Als die Jünger den Meister fragten: „Warum konnten wir ihn nicht rauswerfen?“ (Mk 9,14-29) hörten sie eine kurze, aber konkrete Antwort: „Diese Art kann nur durch Gebet und Fasten vertrieben werden.“ Tatsächlich sind Gebet und Fasten die Mittel, die einem Menschen helfen, das Böse zu bekämpfen. Sie geben ihm die Kraft, seine Schwächen zu überwinden, seinen Geist zu stärken und sie helfen ihm, seine dunklen Triebe zu kontrollieren.



Die Menschen - in Christus auferweckt.

Was tat Jesus nach seiner Auferstehung als erstes? Er ermöglichte es den Menschen, ihn zu sehen. Er zeigte sich und bestätigte so seine Existenz und die Tatsache seiner Auferstehung. Das erleichterte den Menschen, die Beziehung wiederherzustellen, die sie hatten, als er noch leibhaftig handelte und der Christus war, den sie sehen und berühren konnten. Das führte dazu, dass die Menschen keinen Zweifel mehr daran hatten, dass der Herr Jesus von den Toten auferstanden war, nachdem er ans Kreuz genagelt worden war. Sie mussten nicht mehr zweifeln am Werk des Herrn zur Erlösung. Ein weiteres Ergebnis war, dass die Tatsache, dass der Herr Jesus nach der Auferstehung den Menschen erschien und ihnen erlaubte, ihn zu berühren und zu sehen, die Menschheit fest im Zeitalter der Gnade verankerte. Von diesem Zeitpunkt an konnten die Menschen aufgrund des „Verschwindens“ des Herrn Jesus nicht mehr

in das vorherige Zeitalter, das Zeitalter des Gesetzes, zurückkehren, sondern setzten ihren Weg fort und erfüllten die Lehren des Herrn Jesus und setzten die Arbeit, die er geleistet hatte, fort. Damit wurde offiziell eine neue Phase des Zeitalters der Gnade eingeleitet. Menschen, die zuvor unter dem Gesetz gelebt hatten, verließen von diesem Moment an offiziell das alte Gesetz und traten in eine neue Ära ein.

Das ist die vielfältige Bedeutung des Erscheinens Jesu vor der Menschheit nach seiner Auferstehung.

Wenn sich jemand der Wahrheit über die Auferstehung wirklich öffnet, daran glaubt und sich um dieses Ereignis kümmert, ist die erste Konsequenz, dass Gott das Wichtigste wird. Dann ändert sich die Sicht auf die Sterblichkeit. Es gibt keinen Grund mehr, sich zu stressen. Vereinfacht ausgedrückt: Das Augenblickliche verdunkelt nicht die Ewigkeit, auch wenn es Leid mit sich bringt. Der Wunsch, über andere zu verfügen oder sie zu dominieren, verliert seine Bedeutung. Es stimmt, dass der Glaube einem hilft, die Schwierigkeiten des Lebens zu ertragen. Dafür gibt es viele Beispiele. Es gibt Menschen, die dank ihres Glaubens großes Leid überwunden haben. Eine solche Glaubenstiefe erwirbt man jedoch nicht automatisch, indem man eine Kirche betritt. Es gibt viele, die in der Messe sitzen, vielleicht sogar ganz vorne, aber diese Erfahrung nicht kennen. Es geht um die Begegnung mit dem auferstandenen Christus. Sie verändert unser Leben.

Das Geheimnis des Todes des Menschen ist nur im Licht der Auferstehung Christi verständlich. Tatsächlich erscheint der Tod – der Verlust des menschlichen Lebens – als das größte Übel der natürlichen Ordnung. Etwas Endgültiges, das erst dann vollständig überwunden werden kann, wenn Gott die Menschen in Christus auferweckt.

Die Zeit der Buße in der Gemeinschaft



Es gibt Situationen, in denen ganze Gemeinschaften einer Neuordnung bedürfen. Während der Fastenzeit erinnert uns die Kirche an den Propheten Jona, der in die große Stadt Ninive gesandt wurde, um ihren Bewohnern die sichere Zerstörung zu verkünden, die ihnen durch ihr übles Verhalten drohte. Gott gibt Jona den Auftrag, die Niniviten vor der drohenden Katastrophe zu warnen.

Jona erfüllt nach einigem Zögern Gottes Befehl, geht nach Ninive und verkündet seinen Bewohnern die Zerstörung der Stadt. Die Einwohner akzeptieren die Warnung. Der König von Ninive ordnet ein Fasten an und fordert seine Untertanen auf, sich von ihrem schlechten Verhalten abzuwenden. Dank der Mission Jonas und der Bekehrung des Volkes wird Ninive gerettet. Situationen der Abkehr von Gott und der Ablehnung seiner Gebote wurden im Alten Testament oft beschrieben. Jedes Mal ist der Weg in die Katastrophe vorgezeichnet. Es ist jedoch möglich, sich zu bekehren und gerettet zu werden, so wie es im Fall von Ninive geschah.

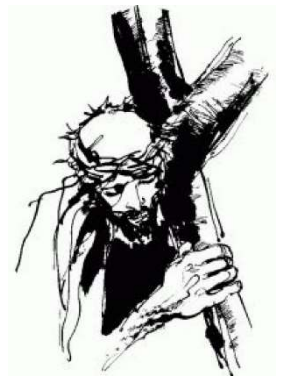
Auf Gottes Befehl ging Jona durch die Stadt und predigte deren Zerstörung innerhalb von vierzig Tagen. Infolgedessen „glaubten die Menschen von Ninive an Gott, riefen ein Fasten aus und kleideten sich in Säcke; alle, vom Größten bis zum Geringsten.“ Der König und die Würdenträger beteiligten sich an der

Buße, sogar Tiere wurden miteinbezogen. Es ist uns geboten, inbrünstig zu Gott zu schreien! Es steht geschrieben: „Jeder soll sich von seinen bösen Wegen und seinen Missetaten abwenden.“

„Und Gott erbarmte sich des Unglücks, das er über sie bringen wollte, und ließ es nicht herbei.“ Ninive wurde durch gemeinsame öffentliche Reue gerettet.

Trifft diese Geschichte in irgendeiner Weise auf uns zu?

Es ist nicht schwer, Parallelen zu heute zu ziehen. Pathologisches verbreitet sich heute über Massenmedien wie eine aufgezwungene Antikultur. Junge Leute denken, das sei normal, und ältere Leute reagieren nicht. Die Menschen wenden sich von Gott ab. Der Anteil der Kirchgänger nimmt zusehends ab.



Eine Gemeinschaftsform der Buße sind Bußübungen in der Kirche, bei denen die Verkündigung des Wortes Gottes und das gemeinsame Gebet zur Gewissensforschung führen. So entsteht Bedauern über begangene Sünden und Ermutigung zur Bekehrung – und findet zu guter letzt in der Feier des Sakramentes der Buße seine Auflösung. Solche Übungen sind hilfreich bei der Gestaltung des Bußgeistes im individuellen Leben. Sie zeigen auch den sozialen Charakter der Sünde und der christlichen Buße.

So betonen die Gottesdienste in der Fastenzeit die gemeinschaftliche Buße: Aschermittwoch, Kreuzweg, Fastenexerzitionen und Bußübungen. Unsere Buße kann auch dadurch einen gemeinschaftlichen Charakter erhalten, indem wir Gott für die Sünden in unseren Familien, in unserem Land

und der Menschen auf der ganzen Welt im Gebet anflehen.



Die Sternsinger bedanken sich bei Ihnen für Ihre Gabe, die zum Ergebnis von 767,70 Euro beigetragen hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen Ihre Sternsinger der Schwarzlackenau.

Krankenbesuch



Wenn Sie das Sakrament der Krankensalbung - es ist als Stärkung in der Krankheit gedacht - oder die Hl. Kommunion empfangen wollen, bzw. ein Gespräch möchten: Ich stehe gerne zu Ihrer Verfügung (Tel. 271 34 50).

Ministranten



Wenn Du Lust hast, bei uns als Ministrant oder Ministrantin anzufangen, dann komm doch einfach einmal nach der Messe in die Sakristei.

Termine:

Beachten Sie dazu Website und Schaukasten.
Termine können sich kurzfristig ändern.

Aschermittwoch, 14. Februar 2024

18:30 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

Palmsontag, 24. März 2024

9:00 Uhr: Hl. Messe mit Palmprozession
10:30 Uhr: Hl. Messe

Gründonnerstag, 28. März 2024

18:30 Uhr: Feier vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 29. März 2024

15:00 Uhr: Kreuzweg
18:30 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 30. März 2024

9 – 17:00 Uhr: Anbetung beim Heiligen Grab
20:00 Uhr: Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession und Speisenweihe

Ostersonntag, 31. März 2024

9:00 Uhr: Hochamt, anschließend Ostereiersuchen
10:00 Uhr: Hl. Messe

Ostermontag, 1. April 2024

Hl. Messen um 9:00 Uhr u. 10:30 Uhr

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit jeden Freitag um 18:00 Uhr

Kinderkreuzweg: Freitag, 22. März 2024 um 16:30 Uhr in der Kirche. Anschließend Osterbeichte für Kinder

Suppensontag, 10. März 2024

Im Rahmen der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

Beichte in der Fastenzeit

Montag und Freitag von 18 bis 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertag von 8:15 bis 8:40 Uhr und nach Vereinbarung

Die Termine für: **Seniorenachmittag, Einkehrtag und Wallfahrt nach Mariazell** entnehmen Sie bitte dem Monatsinformationsblatt oder unserer Website.



In die Ewige Heimat abberufen wurden

Karoline Hansalik
Mathilde Kutilek
Gertrud Luck
Elisabeth Scharbert
Maria Troskot
Ing. Josef Weinhofer
Heinrich Wenisch